

Verbundforschungsprojekt XR-Part

2. Expertenworkshop diskutiert Weiterentwicklung von XR-Beteiligungsprozessen.



XR-Part-Beteiligungsprozesse – Beispiel XR-Part-Beteiligungsraum in Mannheim (TriCAT GmbH 2022)

Der Forschungsverbund XR-Part lud am 01.03.2024 Expert:innen aus crossmedialen (XR-)Forschungsprojekten sowie XR-Startups zur 2. Expertenbeiratssitzung ein. Der Workshop, durchgeführt unter Federführung des Instituts **ISP** (Prof.in Dr. Heidi Sinning, Svenja Rogoll, Anja Wolter), ermöglichte spannende Einblicke in die Forschung und Entwicklung verschiedener Expert:innen. Impulsvorträge erfolgten von Doris Allerstorfer (tatwort Nachhaltige Projekte GmbH, Projekt GLARA), Claudius Lieven (Stadt Hamburg, Projekt DIPAS), Eva Mayer (CitizenLab, DACH), Yannic Schwarz (cityscaper GmbH) und Timon Vielhaber (World of VR GmbH, Projekt Virtus). Und dies

insbesondere zu den Fragen: Wie können Zielgruppen mit unterschiedlichem Zugang zum digitalen Wandel an digitale Beteiligungsangebote herangeführt werden? Welche Bedarfe haben Bürger:innen an einen niedrighwelligen und inklusiven Zugang zu XR-Technologien?

Welche Erfahrungen liegen aus verschiedenen Beteiligungsprojekten zu (technischen) Onboarding-Strategien und automatisierten Auswertungsfunktionen vor? Wie kann künstliche Intelligenz (KI) dabei unterstützen informelle Beteiligungsprozesse auszuwerten?

Wesentliche Erkenntnisse aus dem Workshop waren u.a.:

- Onboarding-Barrieren und unterschiedliche Datenformate für die 3D-Modellierung sind aktuell die größten Hemmnisse für die Umsetzung von XR-Beteiligungsprozessen.
- Die 3D-Visualisierung stärkt die Vorstellungskraft der Beteiligten und ermöglicht qualifiziertere Bewertungen von Planungsvarianten.
- KI kann den Zeitaufwand bei der Auswertung derzeit um bis zu 50% reduzieren; Voraussetzung ist die menschliche Überprüfung der KI-generierten Auswertungsberichte.

Diese wichtigen Impulse fließen in den kommenden Projektmonaten in die Weiterentwicklung des XR-Partizipationssystems sowie in die Formulierung von Leitlinien erfolgreicher XR-Beteiligung ein.

Erweiterte soziale Teilhabe in urbanen Transformationsprozessen

Im BMBF-Forschungsverbundprojekt „XR-Partizipationsräume zur erweiterten sozialen Teilhabe in urbanen Transformationsprozessen“ (XR-Part) wird ein XR (Extended Reality)-Partizipationssystem, bestehend aus einer Augmented Reality-App und einem virtuellen Beteiligungsraum mit begehbarem 3D-Modell, entwickelt und in realen

Planungsprozessen in Mannheim und Rostock erprobt. Im Fokus steht dabei die Schließung von Medienbrüchen in crossmedialen Beteiligungsprozessen, die sowohl digitale als auch analoge Komponenten haben, und die immersivere und interaktivere Gestaltung von Beteiligungen durch XR-Technologie. Neben dem ISP sind aus der FH Erfurt

die Fachgebiete Gebäudeentwurf und Bauplanung (Prof.in Yvonne Brandenburger, Sebastian Damek) und Digitale Medien und Gestaltung (Prof. Rolf Kruse, Mohammadreza Maleki Moghadam) sowie als externe Partner TriCAT GmbH und Zebralog GmbH an dem Projekt beteiligt.

Link zur [Projektwebsite](#).

Tagungsstipendien für zwei Studierende aus dem Master Nachhaltiger Pflanzenbau



Für die wichtigste deutschsprachige Konferenz der Gartenbauwissenschaften konnten sich gleich zwei Erfurter Studierende aus dem Master Nachhaltiger Pflanzenbau in Forschung und Praxis qualifizieren. Sarah Kühne und Phillip Olak überzeugten mit ihren Bewerbungen das Auswahlgremium der **Deutschen Gartenbauwissenschaftlichen**

Gesellschaft (DGG) und ergatterten somit zwei der insgesamt drei vergebenen Tagungsstipendien für die Jahrestagung vom 28.02.-02.03.2024 am Thünen-Institut in Braunschweig. Sarah Kühne stellte dabei die Ergebnisse ihrer Bachelorarbeit zum Thema „In vitro-Untersuchungen interspezifischer Wechselwirkungen eines in torffreien Substraten zum Einsatz kommenden bakteriellen Konsortiums“ vor. Phillip Olak berichtete über seine Forschung zur „Integrierten ökonomisch-ökologische Bewertung der Torfreduktion in Erdbeerproduktionssystemen“. Prof. Dr. Paul Lampert von der Fachrichtung Gartenbau – selbst auf der Tagung



Fotos: Paul Lampert

mit einem Beitrag vertreten – freute sich nicht nur mit den Studierenden (li. Bild), sondern auch für den Gartenbaustandort Erfurt. Denn die FH Erfurt war auf der Tagung durch die Forschenden der Forschungsstelle für gartenbauliche Kulturpflanzen eine der größten Gruppen mit Beiträgen auf der Tagung (re. Bild).

Zukunft auf der Schiene

Fachkräfte für den Europäischen Eisenbahnverkehr ausgebildet.

Am 23.02.2024 erhielten die diesjährigen Absolvent:innen aus Deutschland, der Schweiz und Luxemburg des Masterstudiengangs „Europäische Bahnsysteme“ anlässlich eines feierlichen Festakts im Erfurter Dompalais ihre Masterurkunden. Damit kann das trinationale Weiterbildungsangebot der FH Erfurt, der FH St. Pölten und der ZHAW School of Engineering bereits auf die fünfte äußerst erfolgreiche Durchführung zurückblicken. Gleichzeitig konnten die 21 Erstsemester des sechsten Durchganges begrüßt werden.

Nach der Begrüßung durch den Kanzler der FH Erfurt gratulierte Matthias Rohrmann, Geschäftsfüh-

rer der AGV MOVE und Präsident EU Sozialer Dialog Eisenbahn, den Studierenden und würdigte den Studiengang als ein einzigartiges Projekt weltweit. Joachim Roth, Experte für europäische Bahnsysteme der DB AG, stellte in seinem Vortrag die Herausforderungen eines solchen europäischen Bahnverkehrs vor. Zu diesen großen Herausforderungen der nächsten Jahre zählt auch die Ausbildung von Fachkräften. Diese, schon in den Ansprachen umworbene Fachkräfte erhielten im Anschluss durch die Studiengangsleiter Prof.-Ing Otfried Knoll, Prof. Dr. Thomas Sauter-Servaes und Prof. Dr.-Ing. Michael Lehmann ihre Masterurkunden.



Foto: Doreen Sieb

Die Abschlussveranstaltung war nicht nur ein Moment des Feierns und der Anerkennung für die Absolvent:innen, sondern auch eine Gelegenheit, um Prof. Otfried Knoll für die langjährige Unterstützung zu danken und in den Ruhestand zu verabschieden.

Link zu den Angeboten des Zentrums für Weiterbildung der FH Erfurt.

FGK vermittelt Freude an der Wissenschaft

Erneut Erstplatzierte bei „Jugend forscht“ im Fachbereich Biologie des Regionalwettbewerbs



Foto: Sabine Czekalla

Bereits zum wiederholten Mal gewannen Seminarfach-Schüler:innen des Albert-Schweitzer-Gymnasiums, die ihre Arbeit an der **Forschungsstelle für gartenbauliche Kulturpflanzen** (FGK) absolvierten, den ersten Platz bei Jugend forscht im Fachbereich Biologie des Regionalwettbewerbs! Die drei Schülerinnen Diana Merzel, Julie Kruse und Antonia Winkler, beschäftigten sich in der Forschungsgruppe Pflanzen-Mik-

roorganismen-Wechselwirkungen im nachhaltigen Anbau mit dem Thema „Einsatz von Mikroorganismen zur Förderung von Pflanzengesundheit und Pflanzenernährung“. Schwerpunkt ihrer Arbeit war die Charakterisierung verschiedener Bakterienstämme und die Untersuchung deren Wirkung in Interaktion mit einem Pflanzenwachstumsfördernden, endophytischen Pilz auf die Entwicklung von Basilikum in



Foto: Diana Merzel

einem torffreien Substrat. Zunächst erhielten die drei Schülerinnen einen mikrobiellen Crash-Kurs und pflanzten anschließend gemeinsam mit den Kolleg:innen der Forschungsgruppe die notwendigen Labor- und Gewächshausversuche. Neben Schule und Abiturvorbereitungen waren sie dennoch stets hoch motiviert und verfassten eine Abschlussarbeit auf Bachelor-Niveau. Lesen Sie [hier](#) mehr.

Vernetzung über Hochschul- und Landesgrenzen hinweg

Sächsisches HolzBauForschungszentrum unterstreicht Bedeutung von Wissenschaft und Forschung.

Holz-21-regio besuchte kürzlich die feierliche Grundsteinlegung des Sächsischen HolzBauForschungszentrums (**HBfZ**) in Leipzig. Prof. Erik Findeisen, Dekan der Fakultät für Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst sowie Bündnissprecher von Holz-21-regio, nahm an diesem wegweisenden Ereignis teil. Das HBfZ, ein strategisches wissenschaftliches Investment im Rahmen eines Masterplans zur Neuausrichtung der Baubranche, wird Sachsen als einen der führenden Standorte für Innovationen im Bauwesen etablieren. Das Zentrum strebt u.a. die Unterstützung einer deutlichen Steigerung des

Marktanteils nachhaltigen Bauens mit Holz in Sachsen an – von derzeit 10-15% auf mindestens 50%. Die Grundsteinlegung unterstreicht die Bedeutung von Wissenschaft und Forschung für nachhaltiges Bauen und wird gleichzeitig eine wichtige Bildungs- und Wissensdrehscheibe für den Holzbau sein. Die enge Zusammenarbeit mit der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK) sowie dem Team von Prof. Dr.-Ing. Alexander Stahr im durch die FH Erfurt koordinierten WIR!-Bündnis Holz-21-regio hebt die Relevanz des HBfZ als integralen Bestandteil eines breiten Netzwerks von

Expert:innen und Institutionen hervor, die sich für die Förderung und Entwicklung des modernen Holzbaus einsetzen.

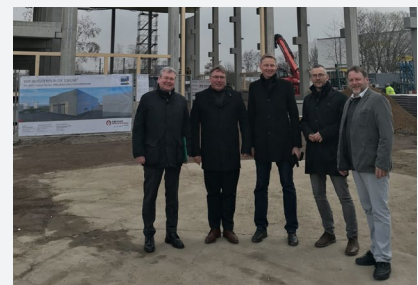


Foto: Erik Findeisen

IMPRESSUM

Herausgeber: FH Erfurt,
Prof. Dr. Frank Setzer, Präsident
Redaktion: Grit Gröbel, HSK,
Öffentlichkeits- und Pressearbeit